

Tagung widmet sich der Revolution 1849 in Anhalt und dem „Bernburger Bürgermord“

Der 175. Jahrestag des „Bernburger Bürgermordes“, die Revolution von 1848/49 in Anhalt sowie die Folgen für die demokratische Entwicklung in Deutschland stehen im Mittelpunkt einer Tagung am 12./13. April in Bernburg (Saale). Veranstaltet wird sie von der Landeszentrale für politische Bildung, der Stadt Bernburg (Saale), dem Verein für Anhaltische Landeskunde sowie dem Museum Schloss Bernburg.

Die Revolution von 1848/49 hat auch in Anhalt Spuren hinterlassen und trotz ihres Scheiterns wesentliche politische Veränderungen eingeleitet. Die Forderungen nach einem deutschen Nationalstaat, demokratischen Entwicklungen und modernen Strukturen sind in der Folge nicht mehr aufzuhalten gewesen. Die gemeinsame Tagung der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, der Stadt Bernburg (Saale) und des Vereins für Anhaltische Landeskunde e.V., unterstützt durch das Museum Schloss Bernburg, widmet sich neben der Entwicklung der Revolution von 1848/49 in Deutschland und dem anhaltischen Staatsgebilde speziell auch den Ereignissen in Bernburg im Frühjahr 1849. Aus Anlass des 175. Jahrestages sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen, sich über das damalige Geschehen und die aktuelle Bedeutung von Freiheit und Demokratie auszutauschen.

Zum Auftakt der Tagung am historischen Ort in der heutigen Grundschule „Adolph Diesterweg“ (Altstädter Kirchhof 2) gibt es am 12. April um 18 Uhr einen Abendvortrag von Prof. Dr. Lars Lambrecht (Hamburg) mit dem Titel „Bernburger Demokraten und der Bürgermord vom 16. März 1849“. Am 13. April folgen dann Beiträge zum historischen Hintergrund und dem konkreten Revolutionsgeschehen in Anhalt. Eröffnet wird die Tagung um 9.30 Uhr von der Bernburger Oberbürgermeisterin Dr. Silvia Ristow und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Maik Reichel.

Auf dem Programm stehen dann zunächst zwei Vorträge über „Die anhaltischen Herzogtümer in der deutschen und europäischen Revolution“ von Prof. Dr. Rüdiger Hachtmann (Potsdam) und die „Anhaltischen Beiträge zur deutschen Revolution von 1848/49 und ihre Besonderheiten“ von Prof. Dr. Mathias Tullner (Magdeburg). Im Anschluss beleuchten die weiteren Referenten das Geschehen im Herzogtum Anhalt-Bernburg, die Darstellung der Ereignisse im Roman sowie den „Bernburger Bürgermord“ im Kontext historischer Transformationen der anhaltischen Kulturlandschaft. Um 16 Uhr endet die Tagung mit einem Schlusswort des Direktors der Landeszentrale.

Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich. Bitte beachten Sie, dass der Veranstaltungsort nicht barrierefrei ist.



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

#modernedenken



BERNBURG

Magdeburg, 05.04.2024

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de

Auf einen Blick:

Tagung „Der Bernburger Bürgermord von 1849. Zur Revolution 1848/49 in Anhalt“ am 12./13. April in Bernburg (Saale) in der Aula der Grundschule „Adolph Diesterweg“, Altstädter Kirchhof 2. Abendvortrag am 12. April um 18 Uhr und Tagung am 13 April von 9.30 Uhr bis 16 Uhr.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung

Tel.: 0391/567-6450, mob.: 01517/270 33 87

E-Mail: maik.reichel@sachsen-anhalt.de